



An die

Lokal- bzw. Regionalredaktion
oder die Redaktion Soziales

**Stabsstelle
Unternehmenskommunikation**

Obere Königstr. 4b, 96052 Bamberg

Bearbeiter: Alina Gerhardt
Telefon-Nr.: (0951) 8604120
Telefax: (0951) 860433120
E-Mail: klaus.krieger@caritas-bamberg.de
Homepage: www.caritas-bamberg.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Diktatzeichen

Datum

I/4

ksk/alger

28.4.2017

EINLADUNG AN DIE MEDIEN

Den Eid auf Adolf Hitler verweigert

Gottesdienst und Festveranstaltung der Josef-Mayr-Nusser-Fachakademie
für Sozialpädagogik in Baiersdorf zur Seligsprechung ihres Namenspatrons

„Herr, wir bitten, dass die Werte, die Josef Mayr-Nusser gelebt hat, sich auch in unserer heutigen Gesellschaft ausbreiten.“ Diese Fürbitte trugen die Studierenden beim Festgottesdienst in Baiersdorf vor. Er fand am 26. April in der Pfarrkirche St. Josef statt. Dort versammelten sich die Schulgemeinschaft der Josef-Mayr-Nusser-Fachakademie für Sozialpädagogik und von ihr eingeladene Gäste, um die Seligsprechung von Josef Mayr-Nusser zu feiern. Er ist der Namenspatron der Fachakademie und spielt deshalb eine zentrale Rolle für die Schulgemeinschaft. Von ihr kam daher die Idee, in Baiersdorf einen Festgottesdienst anlässlich seiner Seligsprechung zu halten.

Die Seligsprechung fand vor rund einem Monat, am 18. März, im Dom zu Bozen statt. Josef Mayr-Nusser hatte in der Nazi-Zeit seinen christlichen Glauben nicht mit dem Eid der Waffen-SS, zu der er eingezogen wurde, vereinbaren können. Er verweigerte deshalb 1944 den Schwur auf Adolf Hitler. Dass dies sein Todesurteil sein würde, war dem ersten Diözesanführer der katholischen Jugend in Bozen bewusst, aber er handelte aus christlicher Überzeugung. Der Südtiroler wurde in das Konzentrationslager Dachau geschickt und verstarb auf dem Weg dorthin in einem Viehwagen auf dem Erlanger Güterbahnhof.

Der Weihbischof begann den Gottesdienst mit den Worten: „Eine Seligsprechung ist ein großes Ereignis.“ Josef Mayr-Nusser dürfe Verehrung erfahren, da er ein Vorbild für die Christen und ein Fürsprecher für den Glauben sei. Er betonte, dass die heute Lebenden die Aufgabe hätten, den Glauben, den auch Mayr-Nusser lebte, aufrecht zu halten und weiterzugeben. Dies sei eine besondere Herausforderung in einer Welt, die immer komplizierter werde. Doch besonders in schwierigen Situationen sei Glaube das Wichtigste. „Glaube vereint uns mit Christen auf der ganzen Welt und auch mit Josef Mayr-Nusser“, sagte der Weihbischof. Die Studierenden gestalteten den Gottesdienst aktiv mit, indem sie Fürbitten in Gedenken an Mayr-Nusser sprachen.

Anschließend lud die Fachakademie der Caritas zum gemeinsamen Festakt in ihre Räumlichkeiten. Dort hielt Dr. Josef Innerhofer, ein Südtiroler Priester und Publizist, eine

bewegende Festrede über den Namenspatron der Fachakademie. Innerhofer berichtete vom Leben, vom Glauben und vom Tod Mayr-Nussers. „Josef war ein sehr begabter Schüler, doch als er eines Tages eine Mahnung wegen unruhigem Verhalten vom Lehrer mitbekam, die sein Vater unterschreiben sollte, fälschte er die Unterschrift. Er war eben auch nur ein ganz normaler Schüler und von Ihnen werden das bestimmt auch schon viele gemacht haben“, sagte Innerhofer lächelnd. Josef sei jeden Tag zum Gottesdienst nach Bozen geradelt, egal bei welchem Wetter. Für Josef habe es trotz Hitlers Macht immer nur einen Führer gegeben, und zwar Jesus.

Als Innerhofer dann über die letzte Zeit und den Tod Mayr-Nussers sprach, wurde er leiser und nachdenklicher. Er las auch aus dem letzten Brief des nun Seliggesprochenen an seine Frau vor und rührte damit viele Zuhörer. „Josef wollte nicht sterben, er hatte Frau und Kind, doch er wollte auch nicht um jeden Preis leben“, betonte Innerhofer.

Zum Dank für die Ansprache überreichte Schulleiter Hermann Kaiser dem 85-jährigen Festredner einen speziellen Kugelschreiber mit einem Bild von Josef Mayr-Nusser. Danach konnten von den Studierenden vorbereitete Stellwände, die sich rund um das Leben von Josef Mayr-Nusser drehten, betrachtet werden. Außerdem gab es Bilder, die von Studierenden bei der Seligsprechung in Bozen aufgenommen wurden, zu sehen und es wurde ein Film zu Josef Mayr-Nusser gezeigt.